

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 20 (1894)
Heft: 2

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein muhopotanisches Wunder.

Am letzten Donnerstag vor 8 Tagen hat sich in Bern ein Wunder zugetragen und zwar zum Vortheil und Nutzen eines Wirthes, eines schlauen Wuthen. Er sagte zu seinen Gästen: „Ich wette mit Euch ein Fäßchen Münchener Bier, ich habe bei Hause ein Thier, das ist ganz wunderbar, es hat so viel Füße als Tag im Jahr.“ „Es soll gelten,“ hieß es von allen Gästen; sie meinten, er habe sie nur so zum Besten. „Das möcht' ich auch sehen, sagt der Blind,“ riefen Alle, „zeig' uns das Wunder gleichwohl!“ Einer von ihnen bekam doch Zweifel und meinte zu den Andern, es könnte beim Teufel doch möglich sein, denn der Wirth sei schlau und fein und es enthielten viele naturgeschichtliche Bücher Tausendfüßler und dergleichen Viecher; wenn er für diese wichtige Wette nur seinen Brehm hier hätte, sie könnten ihn aufschlagen und es würde sich grad' noch fragen. Alle Uebrigen sprachen der Reihe nach secundum ordinem: hem! hem! und schüttelten ungläubig die Köpfe trotz Zoologie und Brehm. Nun führte sie der Wirth in den Stall und im Nu grüßte sie mühend eine Kuh. „Das ist das Wunderthier,“ sagte der Wirth zu den lieben Gästen, „ich habe euch, mit Gott Seel' nicht zum Besten!“ Da fragten dann aber unisono diese: „Wo hat sie denn die 365 Füße?“ Und der Wirth sagte: „Freilich hat sie so viel Füße als Tag im Jahr; sie hat 4 und heute ist der vierte Januar.“ Blöcklich kommen sie zum Verstand und der Daumen fiel ihnen in die Hand. Es war ihnen wie ein Blitz von heiterem Himmel und Jeder dachte, er sei ein — lamen. Nun zottelten die Gäste mit langer Nase zurück in die Wirthstube zu ihrem Glase und sagten: „Ach! wir sind blamoren, wir haben die Wette verloren und zahlen bei diesem Späßchen das Fäßchen! Du bringst uns aber nicht mehr in die Krott, du pfiffiger Tausendpapperlott!“

Entgegenkommend.

A: „Donnerwetter, jetzt wollte ich dir die schuldigen 100 Fr. zurückzahlen, aber ich habe nicht genug Geld bei mir.“
B: „Bitte, ich kann dir ja schon aushelfen.“

Profaische Auffassung.

Erster Eisläufer: „Göttliches Vergnügen, das Schlittschuhlaufen — kommt nach meiner Meinung unmittelbar vor dem Fliegen!“
Zweiter Eisläufer: „Hab' ich gestern beides genossen und fühle besonders von letzterem heute noch ein deutliches „Echo“ im — Gefäß!“

→ Räthsel. ←

Wer kündet mir, was Jener treibt,
 Der stundenlange Lettern schreibt,
 Und der mit Wörtern dann und wann
 Tagreisen überspannen kann?

L.

Für richtige Lösung dieses Räthfels setzen wir für unsere Abonnenten aus:

5 Exemplare „Jenseits von Gut und Böse“ von
 F. W. Widmann.

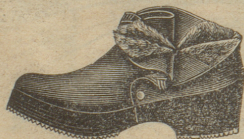
Briefkasten der Redaktion.



L. M. I. G. Diese Annahme ist ganz unrichtig und die damit ertheilte Beilehrung gar nichts weiter, als ein Dedmältselgen über die allgemeine Unkenntnis der politischen Fragen, welche unser Schweizerland täglich durchwühlen und durchfluteten. In jedem Hause wird wenigstens eine politische Zeitung gehalten, wenn nicht mehr; in den Wirthshäusern geht die Auswahl der Blätter in die Dage; in den Lesegesellschaften ebenfalls und doch weiß unser liebes Publikum herzlich wenig was in der kleinern und größern Welt vorgeht; nur große Sensationsnachrichten vermögen es etwas anzuhalten, aber sonst trotzt es fröhlich über all das Papier hinweg und erntet wenn ihm ein Stimmzettel in's Haus fällt, merkt es, daß wieder etwas gegangen sein muß. Deshalb eben verheißt man, ohne Schuld des Autors, politische Satiren sehr oft nicht. Die Voraussetzung besserer Belehrtheit in den Tagesblättern notirt sich aber nicht als

Schuld und soll das politische Witzblatt deshalb nicht den Schnabel in den Sand stecken. Es ist nöthig und nützlich. Die „Fliegenden Blätter“ waren ursprünglich auch ein politisch-satirisches Wochenblatt mit Caricaturen der politischen Tagespersonen. Allein diese Epäße wurden damals im heiligen deutschen Reich noch übel vermerkt. Die Dudesfürschen wehrten sich für ihre Heiligkeit; die „Fliegenden Blätter“ wurden an die Wand gedrückt, bis ihnen nichts mehr blieb als der soziale Humor. Doch es war ihnen zum Heil, es riß sie nach oben. Heute steht's gottlos nun draußen anders, beinahe besser als bei uns; die Gedankenfreiheit ist gewährleistet. Lassen sie dieselbe auch uns, selbst auf die Gefahr hin, daß sie und da einer aufsteht, man hätte ihn auf die Hühneraugen getreten und empfohlen Sie den Leuten eher fleißiges Lesen der Zeitungen. — **W. I. B.** Herzlichen Dank für die Prophezeiung — aber graue Nebel wallen rings, im Gefäß bohrt der Holzwurm und nuckert der Schwamm. Das Häuschen steht nicht mehr im Grünen. — **Lucifer.** Doch, doch, wir haben den Kerl längst gefunden, aber er paßt uns nicht recht. Erquiden Sie sich inzwischen an der Polifendung. — **Spatz.** Und was sagen denn die Ludimagister alle? Gibt's nicht im Verbot die Apotheke, wo man es ihnen per Köpfchen zum „Beisuch“ gönnt? — **M. I. B.** Wir empfehlen Ihnen die „Die Schweizer Blätter für Wirtschaft's- und Social-politik“, welche in Basel erscheinen. Also nicht in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah. — **B. I. K.** Der Königsbichtersers lautet: „Hier sind Bäume, dort sind Bäume und dazwischen Zwischenräume.“ — **O. R. I. L.** Rid e Wunder häd dā Bismund so piffie. — **Dekl.** Ueber die Seegesörne find wir noch nicht hinaus; aber es „Vigeli hāt's doch wieder quarmet.“ — **R. I. O.** So cabds, wenn es Natik zwee Buebe lieb häd, 'stut wunderfelle gut. — **Origenes.** Schönen Dank. Und die verprochene Dramen, gebunden und ungebunden? — **Klex.** Soll uns sehr angenehm sein. An diesem Wege blähen die Korb ernen. — **U. F. I. W.** Die Direktion des Berner Theaters ist sehr vorsichtig; als die Biße ihre -18 C piffi, gab sie bekannt: „Das Theater ist geheizt.“ Wie wöblig diese Versicherung durchwärmt. — **Peter.** Die Glettscherfexen anfangen — Petroleum in's Feuer gießen! — **U. R. I. Smyr.** Erhalten; geändert. Dank und schönen Gruß. — **Z. Z.** Gar mancher meint, er sei an einer Stelle bereits weißheitsfett geworden; aber der arme Kerl schwimmt auf dem Rücken, er hat nur den „Blas“, wie ein aus der Tiefe an die Oberfläche gezogener Fisch! **Verschiedenen: Anonymes wird nicht angenommen und nicht beantwortet.**

Gummi-Schuhe



H. Specker's Wwe., Zürich
 Kuttelgasse 19 — Bahnhofstrasse.

Champagner

Marke: Fr. Strub & Co.

Champagne suisse „dry“.
 Sparkling Swiss „Extra dry“.

La Bécasse „demi sec“.
 Carte noire „doux ou demi sec“.
 Sportsman „demi sec“.
 Carte d'Or „doux“.
 Carte blanche „doux, demi sec“.
 Grand Crémant „ou extra dry“.

Wir können diese vorzüglichen, in der Schweiz fertig gestellten Champagner Jedermann bestens empfehlen.

Euler & Blankenhorn,
 Nachf. von Fr. Strub & Co.
 Basel.

Fastnachts-Artikel

Masken in allen Sorten, Dominolarven, Nasen,
 Bärte, kom. Kopfbedeckungen, Lärm-Instrumente,
 Besatz-Artikel für Maskenkleider,
 Maskenschmuck etc.

liefert billig an Wiederverkäufer,

Maskengarderoben, Costumiers
 das Spezialgeschäft von

Franz Carl Weber in Zürich

mittlere Bahnhofstrasse 62, zum „Gessnerhof“.

Man notire Firma und Adresse genau und verlange Preis-Liste.

Hefti-Legler, Herrenmassgeschäft

Zürich — Stadthausquai 7 — Zürich.

Grosses Lager
 in englischen Tuchen und Buckskin,
 Anzüge von 50 Fr. an.

Wetter- und Reise-Mäntel von 40 Fr. an.

Spezialität
 in Reit-Hosen und Ordonnanz-Mäntel.

Prompteste Bedienung.

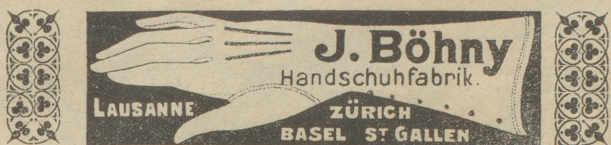


Gummi-

Artikel in vorzügl. Qualität
 empfiehlt billigst

Georg Band,
 Berlin S. W. 29 E.

Illustr. Preislisten gratis.



Herren-Handschuhe

in grösster und schönster Auswahl, 150c
Ballhandschuhe, Glacéhandschuhe mit Futter,
Reit- und Fahrhandschuhe
empfehlte in nur guter Qualität billigst

J. Böhny, Handschuhfabrik, Zürich,
Weinplatz, unterm Hotel Schwert.

Filialen in Basel, St. Gallen und Lausanne.

Haar- und Bartwuchs-Pomade.



Unübertroffen zur Beförderung eines kräftigen Bartwuchses, besonders bei Bartlosigkeit junger Leute. Auf dem Kopfe angewendet, stärkt sie den Haarboden und befördert das Wachstum der Kopfhare. Unschädlich und leicht anzuwenden. Ein wirklich gutes **Bartwuchs-Mittel**. Nicht zu verwechseln mit andern wirkungslosen Fabrikaten. Preis 5 Fr. Porto 35 Cts.

Haarkräusel-Essenz.

Durch Anfeuchtung mit der Essenz kräuseln sich nach dem Trocknen die Haare und bilden sich hübsche, natürliche Locken. Schadet den Haaren keineswegs. 1 Fl. 3 Fr. Porto 35 Cts.

Schuppenwasser.

Vorzüglich zur Beseitigung von Schuppen, Beissen u. Jucken auf der Kopfhaut, gegen Haarausfall und Kahlkopf, kräftigt den Haarwuchs. 1 Fl. 3 Fr. Porto 35 Cts.

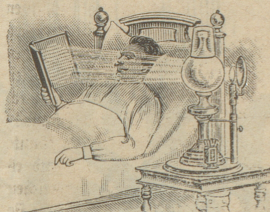
Neues orientalisches Haarfärbemittel

färbt Kopf- und Barthaare dauernd in schwarz, braun und blond und gibt ergrauten Haaren die ursprüngliche Farbe wieder. Nicht bleibhaftig wie andere Haarfärbemittel, daher unschädlich. Preis 4 Fr. Porto 25 Cts.

Schönheitswasser.

Ein ausgezeichnetes Waschmittel für dunkle, gelbe, rauhe und rissige Haut für Gesicht, Hals, Arme und Hände, gibt einen weissen, feuchten und zarten Teint, ausserordentlich gegen Unreinheiten, Rötthe und Flecken der Gesichtshaut und Nasenröthe, konservirt die Haut bis ins hohe Alter, erhält dieselbe geschmeidig und schützt vor Runzelbildung. Preis 5 Fr. Porto 35 Cts. Allein-Versand durch Karrer-Gallati in Glarus. [151b]

Neu! Nachttisch-Reflector. Neu!



Schönste Zierde und praktischste Einrichtung für den Nachttisch. Wasserflasche, Glas, Feuerzeug, Licht in einem Stück. Die Strahlen des hinter der Wasserflasche befindlichen Lichtes werden durch dieselbe vermittelst Reflectors in starkem Reflex gleich electricischem Licht auf den zu beleuchtenden Gegenstand geworfen, während das Zimmer im Halbdunkel bleibt. Wohlthwendestes Licht beim Lesen, Schreiben und feinsten Handarbeiten, schon am besten die Augen. --

Preis Fr. 15. --

29x

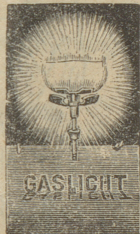
L. Fabian, Basel.

Bei Rhachitis und Scrophulose

(i. g. unreinem Blute, Knochenerweichung, Drüsenanschwellungen und Vereiterungen, Hautausschlägen, scrophulösen Augen- und Nasenentzündungen etc.) Erwachsener und Kinder wird **Dr. med. Hommel's Hämato-gen** (Haemoglobinum depuratum sterilisat. liquid.) mit **großem Erfolge** angewandt. Sehr angenehmer Geschmack und sichere Wirkung. **Dépot** in allen Apotheken. Prospekte mit Hunderten von **nur ärztlichen** Gutachten gratis und franko.

Nicolay & Co., pharm. Labor., Zürich.

Brillant leuchtende
Gas selbst
erzeugende



Lampen und Laternen
Ohne Gasanstalt!
Kein Docht!
Ohne Röhrenleitung!
Kein Cylinder!

Probe-
Lampe

mit Leuchtmateriel incl.
Verpackung M. 6. 50
gegen Nachnahme

Theodor Santowski,

Fabrik Gas selbst erzeug. Beleucht.-Gegenstände
Berlin C., Alexanderstrasse 38 a.

Illustrirte Preisliste kostenlos u. frei.

[37]

Statt Fr. 4.70 nur 2 Fr. fro.
sämtliches Schreibmaterial gen.
1 Papeterie à 2 Fr.

Inhalt Ladenpreis
In einer schönen sol. Schachtel 2.40
100 Bogen schönes Postpapier 1.40
100 f. Couverts in 2 Postgrößen 1.40
12 gute Stahlfedern 1.40
1 Federhalter 1.40
1 Bleistift, superfein 1.40
1 Placat tiefschw. Kanzelstifte 1.40
1 feiner Radirgummi 1.40
1 Stange Siegelack 1.40
3 Bogen Löschpapier 1.40

Ladenpreis Fr. 4.70
Alles zusammen in einer schönen
vergoldeten Schachtel mit Abtheilung-
gen statt Fr. 4.70 nur 2 Fr. 2.40, 5 Stück
Fr. 8.40, 10 Stück Fr. 15.40. Man
verlange nur Papeterien à 2 Fr.

Bei Einwendung des Betrages
franco, ansonst Nachnahme.
Lohnender Artikel f. Wiederverkäufer.
In 4 Jahren wurden 35000 Stück
verkauft. Dieselben sind noch be-
deutend verbessert worden.

Buchdruckerei, Papierwarenfabrik
A. NIEDERHAUSER
Grenchen (Solothurn).

17

„Der Gastwirth“.

Abonnement per Jahr 5 Franken.

Die wichtigsten Bücher

für Jedermann sind:
„Die Physiologie der Liebe“ von Prof.
Montegazza, 3 Mk., und
„Der Rathgeber für Verlobte“ von Dr.
Alb. Lorenz, 2 Mk.
Gegen Einsendung oder Nachnahme Versandt
durch H. SCHMIDT, BERLIN S.,
Illustr. Katalog gratis und franco.



Bruchbänder.

Bandagen für Leisten- und Schenkelbrüche, ordinäre, mittlere u. feine Qualität, in allen Preislagen, anatomische, mit und ohne Mechanismus, neueste und vorzüglichste Systeme, unübertroffen hinsichtlich der Solidität u. prak. tischen Konstruktion; halten selbst die schwersten Hodensackbrüche zurück, Hebelbandagen, Gummigürtelbandagen ohne Federn, geniren absolut nicht- Universal-Leibbinden für Nabelbrüche, schwangere Frauen und Unterleibs- Schwäche. Gebärmuttervorfall-Bandagen, Gebärmutterhalter, Mastdarmvorfall- Bandagen, Geradhalter und Apparate für schiefe Körperhaltung und Bein- Verkümmungen, orthop. Maschinen, Suspensoren mit Tricot- und Leder- beutel, elastische Gummistrümpfe (für Krampfadern, Fußgeschwüre, Schwäche und Anschwellung der Beine). Krankenpflege- und Gummi-Artikel, Urinhalter für Blasenleiden, Bettnässen für Tag- und Nachtgebrauch etc.

Auf dem Gebiete des Bandagenwesens wird viel gestündigt und sieht man oft Bruchbänder, deren Konstruktion aller Wissenschaft Hohn spricht u. die dem Träger zur Qual und Unsicherheit statt zum Schutze dienen. Es ist leider Thatsache, dass viele mit Vorliebe und zu ihrem Schaden ordinäre, leichte Fabrikwaare anschaffen und dadurch zum mindesten eine Verschlim- merung ihres Uebels herbeiführen. Durch unpassende, schlechte Bruchbänder ist der Bruchleidende stets der Gefahr einer oft tödtlich verlaufenden Bruch Einklemmung ausgesetzt und wird der Bruch unter vielfachen Schmer- zen mehr und mehr vergrößert! Wer sich daher vor bösen Folgen u. Zu- fällen schützen will, beseitige jedes Bruchband, welches den Bruch bei Ar- beiten und Bewegung austreten lässt und kaufe keinen billigen Schund, son- dern wende sich brieflich an den Unterzeichneten, welcher unter Garantie ein tadelloses, den Bruch zurückhaltendes Band liefern wird. Eine briefliche Be- stellung mit Angabe des Körperrumfangs und der Beschaffenheit des Bruches genügt. Nichtkonvenientes wird umgetauscht. Versandt nach allen Staaten. Eine Parthie Bänder zu ermäßigten Preisen. Keine Dépôts, daher schreibe man stets an Karrer-Gallati, Kirchstrasse 405, Glarus. (128*)

Gummiwaarenfabrik Bern. Spezialität: Schutzmittel für Herren und Damen. Gut verschlossene Preisliste in Couvert ohne Firma gegen 10 Cts.-Marke. [4]



138-12

Preisgekrönt

Paris 1889 Gent 1889

Brüssel 1891 Wien 1891

P. F. W. Barella's UNIVERSAL

MAGEN-PULVER

beseitigt sofort alle Schmerzen und Beschwerden. Auskunft unentgeltlich! Proben gratis gegen Porto, vom Haupt- Dépot [5]

P. F. W. Barella,

Berlin S.W., Friedrichstrasse 220.

Mitgl. med. Gesellschaft v. Frankr.

In Schachteln à Fr. 2.40 und Fr. 3.20.

Bern: Apoth. zu Rebluten.

Basel: Adler-Apotheke.

St. Gallen: Hecht-Apotheke.

Baden: St. Verenaapothek (Dr. H. Goldlin), Grosse Bäder.

Frühlingsabnungen.

